



Nach ein Orig.-Aufn. v. O. Dreßler, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

BORKAU.

BORKAU.

PROVINZ SCHLESILIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS GLOGAU.

Das Rittergut Borkau mit dem anstossenden Dorfe Sabor liegt in dem schwarzen Winkel eines der fruchtbarsten Landstriche des Glogauer Kreises, eine kleine Meile von der Kreisstadt und Festung Glogau. Dahin fuhr eine mit Obstbäumen bepflanzte Chaussee, von welcher man zur linken Seite den Ueberblick des freundlichen Oderthales, zur rechten Seite die bewaldeten Gurkauer und Obischer Anhöhen nicht aus dem Auge verliert. Das herrschaftliche Haus erblickt man erst nach der durch alte Linden beschatteten, nach den Garten- und Park-Anlagen fuhrenden Einfahrt.

Das grösste Verdienst um die Verschönerung Borkau's hat sich der im Jahre 1826 verstorbene Königliche Amtsrath Lucas erworben. Die in der musikalischen Welt bekannten Meister Schlick, Schnabel und Ueber hatten daselbst ihren Musensitz aufgeschlagen. Vor dem Amtsrath Lucas besass dieses Gut die Gräfin Constantine von Kayserling geborne von Kalkreuth, auf welche es im Jahre 1766 aus der von Ehrenschild'schen Familie übergegangen war

Nach dem Tode des Amtsrath Lucas wurde Borkau

von dem verstorbenen Königlich Preussischen Gesandten am Russischen Hofe August von Liebermann erworben. Von den von Liebermann'schen Erben erwarb es der jetzige Besitzer der Königliche Geheime Commerzien-Rath Lehfeldt im Jahre 1850, welcher späterhin das angrenzende Kirchdorf Weisholz dazu erworben, dies jedoch für seinen zweiten Sohn Leonhardt Lehfeldt bestimmt hat. Borkau hat ein Areal von 2000, Weisholz ungefähr 1100 Morgen und bildet dadurch einen für den schwarzen Winkel grösseren Complexus.